

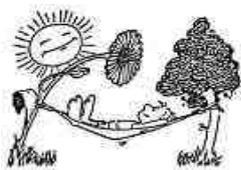


Gemeindenachrichten der Marktgemeinde Raxendorf

Ausgabe: Nr. 3/2008 - Juli 2008



1. Reihe v.l.: Tobias Zainzinger, Kerstin Pachschwöll, Tanja Mosgöller, Nadine Neugschwentner, Kristina Zainzinger
2. Reihe v.l.: Tobias Geyer, Fabian Höfinger, Katrin Höfinger, Verena Raidl, Verena Atzl, Hannes Dallinger
3. Reihe v.l.: Alexander Bayerl, Jürgen Gschwandtner; am Baum: Michael Fischl



Abschied nehmen heißt es für diese Mädchen und Jungs von der Volksschule in Raxendorf.
Alle freuen sich auf die langersehnten Ferien,
um bei Spiel und Spaß Kraft zu tanken
für das kommende Schuljahr in der Hauptschule Pöggstall.

Aus der Gemeindestube

Wohnhausanlage in Raxendorf:

Nach einigen nochmaligen Verzögerungen soll mit dem Bau der Wohnhausanlage begonnen werden. Errichtet wird die Anlage oberhalb des Wohnhauses der Caritas-Diözese St. Pölten. Bauherr ist die gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Waldviertel regGenmbH aus Raabs an der Thaya. Es werden 4 Wohnungen mit ca. 54 m² und 2 Wohnungen mit ca. 85 m² errichtet. Weiters soll nun die gesamte Wohnhausanlage unterkellert werden und zusätzliche Räumlichkeiten entstehen. Die Baumeisterarbeiten für die Errichtung der Wohnhausanlage sind bereits vergeben.



Bei Interesse an einer Mietwohnung (mit Kaufoption - nach 10 Jahren Eigentumswohnung) ist eine Vormerkung möglich bei der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Waldviertel unter der Telefon Nr. 02846/7014. (Hr. Kurt Liball DW -18, Fr. Beate Dangl DW -12).

Kindergarten in Heiligenblut:

Das Land NÖ hat die provisorische Unterbringung einer 2. Kindergartengruppe bis zum Ende des Kindergartenjahres 2009/2010 genehmigt. Danach ist durch entsprechende Umbaumaßnahmen die Führung einer dauerhaften 2. Gruppe möglich. Ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss wurde bereits gefasst. Die weiteren Schritte sind nun die Planung dieser Umbauarbeiten sowie deren Durchführung.

Volksschule in Raxendorf:

Die Umbauarbeiten für die Überdachung des Zuganges zum Turnsaal in der Volksschule in Raxendorf werden in den Sommermonaten von der Fa. Hick aus Mühldorf durchgeführt.



Aus der Gemeindestube

Das Altstoffsammelzentrum in Würnsdorf ist in Betrieb

Ab sofort ist es jeden Mittwoch (ausgenommen Feiertage) von 13.00 bis 19.00 Uhr möglich folgende Altstoffe anzuliefern:

Was wird übernommen:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">○ Alttextilien und Schuhe○ Altöl (bis max. 25 Liter)○ Altspeisefett und -öl (nur in Nölis)○ Asbestzement (ab 200 l: € 7,00/100 l)○ Baum- und Strauchschnitt○ Bauschutt rein (ab 200 l: € 2,50)○ Bauschutt unrein (ab 200 l: € 3,50/100 l)○ Elektro-Großgeräte○ Elektro-Kleingeräte○ CD's und DVD's○ Eisenschrott○ Fensterglas○ Flaschenglas, weiß oder bunt○ Folien○ Getränkeverbundkartons○ Gasentladungslampen | <ul style="list-style-type: none">○ Grün- und Grasschnitt (€ 1,00/100l)○ Hartkunststoff○ Holz○ Kanister, leer○ Kartonagen○ Kühl- u. Klimageräte○ Polystyrol○ Problemstoffe○ Reifen (nach Größe € 3,00 bis € 20,00)○ Röntgenbilder○ Siloplanen (keine Netze)○ Sperrmüll (ab 2 m³: € 55,00/m³)○ Toner und Tintenpatronen○ Wurzeln und Bäume über 30 cm Durchmesser (€ 50,00/m³) |
|---|---|

Dispersionsfarben gelten nicht als Problemstoff und können ohne Verpackung als Bauschutt bzw. mit Verpackung nur als Restmüll übernommen werden.

Es wird ersucht, bereits beim Verladen in die einzelnen Fraktionen vorzusortieren, um die Entladezeit im ASZ zu verringern. Die Abfälle müssen selbst in die jeweiligen Container eingeworfen werden!! Als Sperrmüll gelten ausschließlich sperrige Abfälle, die auf Grund ihrer Größe nicht in die Tonne passen. Kleinere Abfälle gelten als Restmüll und werden nur gebührenpflichtig übernommen!!

Seit 1. Jänner 2008 werden ausschließlich kostenpflichtige Restmüllsäcke des GVV Melk (mit Logoaufdruck) mitgenommen. Diese sind bei allen ASZ, direkt beim GVV Melk und derzeit auch noch beim Gemeindeamt Raxendorf zum Preis von € 4,24 pro Sackerhältlich.

Problemstoffsammelstelle Raxendorf

Die Übernahmestelle für Problemstoffe im Bauhof in Raxendorf bleibt vorläufig weiterhin jeden 1. Samstag im Monat zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr geöffnet. Die Art der Übernahme bleibt wie bisher gleich. Es wird jedoch nochmals darauf hingewiesen, dass weder Sperrmüll noch Restmüll in Raxendorf übernommen werden. Übernommen werden nur wie bisher Problemstoffe, Kühlschränke, E-Herde, Waschmaschinen, Fernseher, Computer, Elektrogeräte sowie Eisen (auch größere Mengen).

Kostenlose Altfahrzeuge-Verwertung

Zur Anmeldung von Autowracks bringen Sie bitte das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular zur Gemeinde oder senden Sie es direkt an den Umweltverband (wichtig ist dabei vor allem die FIN = Fahrgestellnummer). Voraussetzung ist, dass es mit einem Kranwagen verladen werden kann und auf festem Untergrund bereit steht. Bitte nach Möglichkeit die seitlichen Fenster herunterkurbeln, um Glassplitter zu vermeiden. Zusätzlich dürfen weiterhin auch bis max. 5 Räder (inkl. Reserverad) sowie alle Flüssigkeiten im Auto bleiben.

Aus der Gemeindestube

ASZ Eröffnungen

ASZ Leiben (jeden Di. von 13 - 19 Uhr) im Betrieb
 ASZ Zinsenhof (Ruprechtshofen)...(jeden Mi. von 13 - 19 Uhr) in Betrieb
ASZ Würnsdorf (Pöggstall) (jeden Mi. von 13 - 19 Uhr) in Betrieb
 ASZ Kemmelbach (Neumarkt)... (jeden Do. von 11 - 19 Uhr) in Betrieb
 ASZ Guglberg (Kilb)... (Jeden Fr. von 11 - 19 Uhr) in Betrieb
 ASZ Persenbeug(Jeden Sa. von 7 - 13 Uhr) in Betrieb
 ASZ Pöchlarn(jeden Sa. von 7 - 13 Uhr) Eröffnung im August 2008

Sperrmüll

Zusätzlich zu den Abgabemöglichkeiten von Sperrmüll, Alteisen und Altholz in den Altstoffsammelzentren bietet der GVU Melk einmal pro Jahr die Möglichkeit der Abholung direkt vom Haus an. Dafür senden Sie die ausgefüllte Anmeldekarte bis spätestens 1. Juli des jeweiligen Jahres an den Gemeindeverband. Bitte geben Sie an, welchen Müll Sie zur Abholung bereitlegen. Nur die angemeldeten Fraktionen werden abgeholt. Anmeldekarten sind auch beim Gemeindeamt erhältlich.

- **Mitgenommen wird ausschließlich Sperrmüll**
 (häuslicher Abfall, der auf Grund seiner Größe - nicht der Menge - nicht in die Mülltonne passt) z.B.: Teppiche, Matratzen, Sofas, etc.
- Keine Abfälle von Gewerbetreibenden
- Der Sperrmüll muss an der Grundstücksgrenze bereitgestellt werden
- Keine Siloplanen- und Folien
- Privatgrundstücke werden nicht angefahren
- Müll in Säcken (Restmüll) wird nicht mitgenommen
- Ausschließlich Haushaltsmengen (keine Hausräumungen)
- Keine Elektrogeräte wie Kühlschränke, Fernsehgeräte, E-Herde, Waschmaschinen...
- Bei der Übernahme muss eine Ansprechperson vor Ort sein.

 <small>GEMEINDEVERBAND FÜR UMWELTSCHUTZ UND ABGABENEHEBUNG IM BEZIRK MELK</small>	Empfänger: GVU MELK Wieselburger Str. 2 A-3240 Mank Tel: 02755/2652 Fax: 02755/2086 www.gvumelk.at	Bitte ausreichend frankieren, faxen oder beim GVU abgeben!
ANMELDEKARTE		
Ich beauftrage den GVU Melk mit der Abholung von:		
<input type="radio"/> Sperrmüll (max 2m ³ ; Matratzen, Polstermöbel,...) <input type="radio"/> Altholz (Kästen, Bretter, Lattenrost,...) <input type="radio"/> Alteisen (Träger, Fahrräder,...)		
<small>Der Sperrmüll wird so bereitgestellt, dass dieser vom Entsorgungspersonal ohne zusätzlichen Aufwand geladen werden kann und keine Beeinträchtigung des öffentlichen Verkehrs entsteht. Der Sperrmüll muss an der Grundstücksgrenze bzw. an der nächsten per LKW erreichbaren Stelle bereitgestellt werden.</small>		
Abholadresse (Liegenschaftsadresse mit PLZ + Ort) _____		Absender (Postadresse) Name _____ Adresse _____ PLZ/Ort _____ (Telefon) _____
Ort, Datum _____	Unterschrift _____	Der Abholtermin wird schriftlich mitgeteilt Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung

Aus der Gemeindestube

Erholungs- und Freizeitanlage Raxendorf

Die Arbeiten für die Außenanlagen bei der Freizeitanlage sind von der Firma Erlebnisparks Kittenberger aus Schiltern fast abgeschlossen. An der Fertigstellung des Club- u. Technikraumes wird zurzeit gearbeitet. Die baulichen Maßnahmen sollten bis Ende September 2008 abgeschlossen sein.

Am Samstag, den 27. September 2008 findet die offizielle Eröffnung der Anlage statt. Gleichzeitig mit der Eröffnung der Freizeitanlage wird auch die Unterzeichnung des Klimabündnisvertrages erfolgen. Über den genauen Zeitpunkt und den Ablauf dieser Eröffnungsfeier wird die Gemeinde noch separat informieren.

Da in den letzten Wochen diese Freizeitanlage stärker besucht wurde, jedoch die sanitären Anlagen noch nicht baulich soweit fortgeschritten sind, dass diese auch benützt werden können, wurde vorübergehend eine WC-Zelle aufgestellt. Weiters ist auch noch kein Kantinenbetrieb im heurigen Jahr möglich. Es wurde daher zur Überbrückung ein Getränkeautomat aufgestellt. An wen der Kantinenbetrieb von der Gemeinde weiterverpachtet wird, soll erst nach Fertigstellung beschlossen werden. Mit Gemeinderatsbeschluss wurde festgelegt, dass zuerst eine Ausschreibung innerhalb der gemeindeansässigen Gastronomiebetriebe erfolgen soll.

Die Gemeinde möchte weiters einige Punkte hinsichtlich der Benützung der Freizeitanlage festhalten:

- Es wurde hier in Raxendorf eine Freizeitanlage errichtet und keine Badeanlage. Die Benützung der Anlage geschieht daher auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.
- Die Eltern haften für ihre Kinder.



Um die Freizeitanlage in dieser Form weiterführen zu können, wird jedoch an alle Besucher der Freizeitanlage appelliert, die allgemein üblichen Grundregeln hinsichtlich Reinlichkeit und Sicherheit einzuhalten. Da diese Freizeitanlage frei zugänglich ist, sollten vor allem die Gemeindebürger mit vorbildhafter Wirkung diese Anlage benützen. Denn es liegt letztendlich in den Händen aller Anlagenbesucher, wie diese Anlage in Zukunft genützt und benützt wird.

Johann Weber jun., Lehre zahlt sich aus!



Am 28.6.2008 war es soweit: Ein lang ersehnter Wunsch von Johann Weber jun. ist in Erfüllung gegangen: Bezirksstellenobfrau der Wirtschaftskammer Melk Abg. z. NR Herta Mikesch und der Landesinnungsmeister der Tischler KR Gottfried Wieland überreichten ihm in der Landesberufsschule Pöchlarn den Meisterbrief.

Johann Weber ist somit nach Großvater und Vater der dritte Meister aus der Tischlerei Weber. In der Meisterklasse der Tischler, eine der besten Ausbildungsstätten für Tischler in Europa, hat Johann Weber den Meisterkurs mit Auszeichnung bestanden. NR Herta Mikesch zog zufrieden Bilanz: „Mit Johann Weber haben noch 18 weitere Anwärter, davon 3 aus dem Bezirk Melk, diese Ausbildung absolviert und damit eine hervorragende Investition in ihre Zukunft gemacht. Ich gratuliere allen zu dieser Leistung.“ Direktor Erich Drabek von der Berufsschule Pöchlarn ist stolz auf seine neuen Meister: „Absolventen der Meisterklasse Pöchlarn sind bei Gewerbe- und Industriebetrieben gefragte Mitarbeiter.“ Derzeit werden in Niederösterreich 799 Jugendliche, davon 68 im Bezirk Melk, zu Tischlern ausgebildet. Mit 1170 Lehrlingen und 389 Lehrbetrieben nimmt der Bezirk Melk in der Lehrlingsausbildung eine herausragende Stelle ein. Wie Johann Weber anfangs gesagt hat: „Lehre zahlt sich aus!“.

Die Wirtschaft benötigt Fachkräfte mit einer fundierten Ausbildung und Praxis Erfahrung. Mit dem neuen NÖ Fördermodell „**Lehre mit Matura**“ sind wir in Niederösterreich diesem Erfordernis nachgekommen. **Seit 1.Jänner 2008** haben Lehrlinge mit einem laufenden Lehrvertrag oder einem positiven Lehrabschlusszeugnis die Möglichkeit während ihrer Lehrzeit die Matura zu machen. Das Land NÖ und die Wirtschaftskammer NÖ übernehmen dabei die Kosten! Weitere Informationen dazu erhalten sie bei ihrer Bezirksstelle in Melk (Abt Karl-Straße 19, 3390 Melk, Tel. 02752/52 3 64, E-Mail: melk@wknoe.at) oder Berthold Obermüller (Berufsschule Pöchlarn, Plessersstraße 1, 3380 Pöchlarn, Tel. 02757/2634)

Die Gemeinde gratuliert



Im Bild von links: Landesinnungsmeister der Tischler KR Gottfried Wieland, Johann Weber sen. Johann Weber jun. u. Bezirksstellenobfrau der Wirtschaftskammer Melk Abg. Z. NR Herta Mikesch

Mitteilungen aus der Gemeindestube

Die wichtigsten Tagesordnungspunkte der **Gemeinderatssitzung vom 30. Jänner 2008:**

- ◆ Beschluss über den Verkauf der Parzelle Nr. 86 (neben Caritaswohnheim) an die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“ aus Raabs an der Thaya zum Zweck der Errichtung einer Wohnhausanlage mit 6 Wohneinheiten.
- ◆ Nach einem Vortrag von Hr. DI Mathias Komarek von der Umweltberatungsstelle in Pöchlarn zum Thema Klimabündnis beschließt der Gemeinderat den Beitritt zum „Klimabündnis zum Schutz des Weltklimas“.
- ◆ Genehmigung des Pachtvertrages für die Freizeitanlage Raxendorf zwischen der Marktgemeinde Raxendorf und der Dorfgemeinschaft Raxendorf, rückwirkend mit 15. Dezember 2007
- ◆ Folgende weitere Punkte wurden im Gemeindevorstand beschlossen:
 - Befristeter Dienstvertrag für Fr. Elisabeth Gschwandtner, Raxendorf 100, als Kindergartenhelferin
 - Kostenzuschuss von 50% an die FF Braunegg für den Ankauf von 3 neuen Garagentoren in der Höhe von € 6.100,00.

Bei der **Gemeinderatssitzung am 14. März 2008** wurden folgende wesentliche Punkte behandelt:

- ◆ Beschluss über die Subvention zur Reparatur des TLF 2000 der FF Raxendorf in der Höhe von € 4.500,00.
- ◆ Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2007 wie folgt:

Ordentlicher Haushalt:	Einnahmen	€ 2.741.327,01
	Ausgaben	€ 2.437.328,03
so dass ein Überschuss von	€ 303.998,98

auf das Jahr 2008 vorgetragen wird.

Außerordentlicher Haushalt:	Einnahmen	€ 1.404.784,75
	Ausgaben:	€ 1.375.344,51
so dass ein Überschuss von	€ 29.440,24

auf das Jahr 2008 vorgetragen wird.
- ◆ Beschlüsse des Gemeindevorstandes:
 - Neueinstellung der Heizleistung im Turnsaal der Volksschule Raxendorf
 - Errichtung der Zwischenwände und Innenverputz im Club- und Technikhaus der Freizeitanlage Raxendorf

Mitteilungen aus der Gemeindestube

Die wichtigsten Tagesordnungspunkte der **Gemeinderatssitzung vom 30. Mai 2008:**

- ◆ Verlesung des Prüfberichtes vom 10. März der Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss.
- ◆ Vergabe der Arbeiten zum Vordach der Volksschule Raxendorf an die Firma Hick aus Mühlendorf in der Höhe von € 12.056,00.
- ◆ Genehmigung der Subvention von 30% der Gesamtkosten zur Sanierung der Entkeimungsanlage an die Wassergenossenschaft Afterbach in der Höhe von € 2.172,12.
- ◆ Genehmigung der Subvention ebenfalls 30% der Kosten für bauliche Maßnahmen (Austausch der alten Eisenrohre, Quellfassung) an die Wassergenossenschaft Zogelsdorf in der Höhe von € 5.297,10.
- ◆ Beschluss über die Errichtung eines Abstellschuppens beim Bauhof in Raxendorf
- ◆ Genehmigung der Errichtung eines überdachten Hackgutlagerraumes auf der Parzelle Nr. 1381/2 (am Kreuzriedl) mit einer Gegenstimme.
- ◆ Genehmigung des Planes für den teilweisen Neubau des Vereinsgebäudes des SV Raxendorf für eine erste Kostenschätzung. Die Finanzierung erfordert einen separaten Gemeinderatsbeschluss.
- ◆ Genehmigung der Änderungen im Flächenwidmungsplan
 - Neuwidmung von Bauland-Wohngebiet u. Bauland-Kerngebiet bei den Grundstücken aus der Verlassenschaft Brandstetter in der KG Feistritz
 - Neuwidmung von Grünland-Freibad in der KG Raxendorf und Grünland-Sportstätte in der KG Braunegg
 - Kenntlichmachungen von Kläranlage in Moos und Hochbehälter in Raxendorf
 - Geringfügige Anpassungen der Widmungsgrenzen an den aktuellen Stand der DMK
- ◆ Genehmigung des Teilungsplanentwurfes in Feistritz für die erworbenen Grundstücke aus der Verlassenschaft Brandstetter. Es entstehen 5 Parzellen im Bauland-Wohngebiet und 6 Parzellen im Bauland-Kerngebiet im Ausmaß von je ca. 700 – 750m².
- ◆ Sonstige Diskussionspunkte und Informationen:
 - Die Richtungstafeln der Mountainbikestrecke werden teilweise ausgetauscht
 - Die Verbreiterung des Gehsteiges zwischen Feistritz und Heiligenblut wird in den Sommermonaten erfolgen
 - Beginn der Errichtung der neuen Bushaltestelle in Zeining
 - Genehmigung des Landes Niederösterreich für eine dauerhafte 2. Kindergartengruppe

Mitteilungen aus der Gemeindestube

Zur Information einige Zahlen aus dem Rechnungsabschluss 2007.

- 137.798,- Beitrag zum **NÖ-Krankenanstaltenfonds** (NÖKAS-Beitrag)
Dies ist eine wesentliche Säule der NÖ-Spitalsfinanzierung.
- 68.353,- **Sozialhilfeumlage**
Anteil an den Sozialaufwendungen des Landes (Altersheime, Pflegeheim, Behindertenbetreuung, ...). 12 % jährliche Steigerung bis 2011
- 9.212,- **Jugendwohlfahrtsumlage**
Anteil an den Aufwendungen des Landes für Pflegekinder, Heimkinder und Betreuung in den Familien.
- 31.723,- Aufwand **Volksschule**
Heizung, Strom, Kanal, Instandhaltung, Reinigung, ..
- 7.743,- Aufwand **Kindergarten**
Heizung, Strom, Kanal, Instandhaltung, ...
(die Reinigung besorgen die Helferinnen)
- 35.219,- **Kindergarten**, Aufwand **Helferinnen** - 11.991,- Ersatz vom Land, die Kindergärtnerinnen werden vom Land bezahlt
- 19.767,- **Transportkosten Kindergarten**
4.100,- Elternbeiträge, 3.184,- Zuschuss Land
- 62.250,- Beitrag an den **Hauptschulverband** Pöggstall
- 6.650,- **Polytechnische Schule** Laimbach
- 13.546,- Beitrag **Musikschulverband** Jauerling
- 7.885,- **Öffentliche Beleuchtung - Strom**
- 7.517,- **Öffentliche Beleuchtung - Instandhaltung**
- 5.856,- **Hauskrankenpflege**
- 4.508,- Beitrag **Rotes Kreuz** Pöggstall
- 3.826,- Beitrag **Standesamts- u. Staatsbürgerschaftsverband** Pöggstall.
- 234.799,- **Kanal Raxendorf** - Darlehenstilgung, Kreditzinsen
220.939,- Zuschuss Kanal Darlehen, Zinsen
- 32.328,- **Kanal Braunegg** - Darlehenstilgung, Kreditzinsen
31.400,- Zuschuss Kanal Darlehen, Zinsen
- 41.640,- **Betriebskosten Kläranlagen**
Strom, Chemikalien, Instandhaltung, Versicherung...
- 4.800,- **Klärschlamm Entsorgung**
- 8.601,- Ausgaben **Friedhöfe, Leichenhallen**

Gemeindeeinnahmen

- 683.531,- Ertragsanteile an den Steuern des Bundes und Landes
- 115.814,- Bedarfszuweisung
- 91.968,- Finanzzuweisungen des Bundes
- 36.641,- Zuwendungen aus dem Katastrophenfond
- 31.380,- Grundsteuer (ist eine Gemeindeabgabe)
- 22.114,- Kommunalsteuer
- 123.859,- Kanalbenützungsgebühren
- 46.617,- Einnahmen Mieten und Betriebskosten Gebäude



Raxendorfer "Geschichten"

Die Geschichte der Volksschule Heiligenblut Teil 2

Die Zeit nach dem ersten Weltkrieg

Am 1. November 1919 trat der von der Kriegsgefangenschaft in Italien heimgekehrte Lehrer Hans Gutauer als Schulleiter seinen Dienst an. Das Schulhaus befand sich in ziemlich verwahrlostem Zustand, es konnten aber wegen der wirtschaftlichen Notlage nach dem Krieg keine größeren Reparaturen durchgeführt werden.

In den ersten Jahren der neuen Republik wurde die wirtschaftliche Lage nicht besser. Man war von den Nahrungsmittellieferanten Ungarn und Galizien abgeschnitten, ebenso fehlten die Rohstoffe aus Böhmen. So war

der Bezug vieler Bedarfsartikel rationiert, und es gab weiterhin Bezugskarten für Zucker, Mehl, Fett, Zigaretten, Petroleum, usw.. Für die Bauern blieb die Ablieferungspflicht ihrer Produkte aufrecht.

Am 5. April 1919 wurde die Sommerzeit angeordnet, bei der bäuerlichen Bevölkerung wurde diese aber ignoriert.

Am 5. Dezember 1919 wurden die beiden neuen Kirchenglocken, eine hatte 124 kg, die zweite 324 kg, feierlich eingeweiht. Die alten mussten während des Krieges abgeliefert werden.

Die Wirtschaftskrise in der Zwischenkriegszeit

Zu einer Landplage, so schreibt der Schulleiter in der Chronik, wurde in dieser Zeit das „Hamstererwesen“. Mit Körben, Rucksäcken und Koffer kamen in Spitz die Menschen aus Wien an. Sie strömten aus in die Gegend um mit ihren Tauschartikeln wie Seife, Petroleum, Zwirn und Zucker bei den Bauern Butter, Eier, Schmalz oder Fleisch zu erhalten. In Wien wurden die Lebensmittel mit großem Gewinn verkauft. Dabei kamen auch zwielichtige Gestalten in die Gegend, welche die Leute mit gewässertem Petroleum betrogen oder Einbrüche verübten.

Zum Schulschluss 1922 unternahmen die älteren Schüler einen Ausflug nach Krems. Abmarsch war um ½ 4 Uhr früh nach Spitz. Von dort ging es mit der Bahn nach Krems. Nach der Besichtigung fuhr man mit dem Schiff zurück nach Spitz und zu Fuß marschierten die Kinder wieder nach Hause.

Am 4. Mai 1923 wurde die Fluglinie Wien - München eröffnet. Das Flugzeug hatte eine Kabine für 4 Fluggäste und brauchte für die 350 km drei Stunden. Bei seinem ersten Flug überflog es in geringer Höhe Heiligenblut.

Als Währung gab es damals die Krone, welche in den letzten Jahren durch die schlechte Wirtschaftslage arg an Wert verlor. Eine Preistabelle soll den Wertverfall zeigen:

	Mai 1921	Mai 1922	Mai 1923
1 kg Schweinefleisch	250,-	4.000,-	30.000,-
1 kg Schweineschmalz	300,-	4.000,-	35.000,-
1 kg Zucker	136,-	1.300,-	17.500,-
1 Liter Milch	12,-	200,	2.000,-
1 Liter Petroleum	38,-	280,-	3.600,-

Mit dem Schilling geht es bergauf

Am 16. Juni 1924 gelangte der Schilling als neue Währung zur Ausgabe.

Auch für das Schulhaus war wieder etwas Geld da. Es wurde am 11. Mai 1925 mit Asbestschiefer (Eternit) eingedeckt.

Am 11. Dezember ascherte ein Brand die Scheune der Hammertmuhle in der Trausnitz (Pächter Herr Eder) ein.

Im August 1927 errichtete man die Wasserleitung von Mannersdorf zum Pfarrhof und

zur Schule. Im Oktober kaufte man um S 170,- eine Singer-Nähmaschine für die Schule.

Im Herbst 1928 wurde eine elektrische Hochspannungsleitung von den Erlaufwerken über Maria Taferl nach Spitz gebaut, die durch Heiligenblut führt. Der Ort selbst wurde nicht angeschlossen, da der Bau eines Transformators zu teuer war.



Der Schulleiter Hans Gutauer mit Familie vor dem Schulhaus.

Er wirkte am längsten als Lehrer in Heiligenblut, nämlich 32 Jahre bis zum September 1951.

Viele Brände verunsichern die Gegend

Das Jahr 1930 war für die Gemeinde Mannersdorf ein besonders trauriges. Vier Brände in drei Ortschaften vernichteten Hab und Gut fleißiger Menschen.

Am 14. März wurde das ganze Anwesen des Alois Bock in Ottenberg Nr. 4 ein Raub der Flammen. Nur das Großvieh konnte gerettet werden. Am 23. März brannten in Zehentegg die Bauernhöfe Siebenhandl (Nr. 1) Steinkellner (Nr. 2) und Glatz (Nr. 3) nieder. Am 11. Mai brannte es in Eibetsberg und am 16. Mai abends stand das Anwesen des Johann Aigner in Ottenberg Nr. 1 in Flammen. Die Brände in Eibetsberg und Ottenberg waren von einem 10-jährigen Schüler aus Ottenberg gelegt worden.

Im Jahr 1932 wurden infolge der Wirtschaftskrise die Gehälter der Lehrer um 6 – 15% gekürzt. Außerdem wurde eine Krisensteuer und eine Ledigensteuer eingeführt.

Am 6. Jänner 1933 in der Früh brach in Neusiedl am Feldstein ein Brand aus, der die Anwesen Nr. 2 und 3 (Aigner und Mayer) einascherte.

1934 wurde ein Transformator gebaut, damit der Strom endlich genutzt werden konnte. Am 12. Oktober 1934 erstrahlte zum erstenmal das elektrische Licht in den angeschlossenen Häusern. Am 22. November wurde das Schulgebäude angeschlossen und eine Lampe in der Küche und am Gang montiert.

Der Verein Naturpark Jauerling-Wachau berichtet

Der Verein Naturpark Jauerling-Wachau möchte Sie im Namen von Bgm. Johann Stadler über die Arbeiten für den Naturpark informieren. Die Naturparkverwaltung ist als Verein organisiert, der durch die Bürgermeister der Naturparkgemeinden und weitere Delegierte geleitet wird. Bürgermeister Stadler vertritt die Marktgemeinde Raxendorf im Verein Naturpark Jauerling-Wachau. Obmann ist Bgm. Josef Maurer von Maria Laach. Den Naturpark Jauerling-Wachau gibt es bereits seit 1972. Unter dem ersten Obmann Hans Pichler wurde vor allem am Jauerlinggipfel investiert – unter anderem wurde das Hans Pichler-Naturparkhaus (das ehemalige „Kräutermuseum“) erbaut. Nach dem tragischen Ableben von Siegfried Pichler (Sohn von Hans Pichler) im Jahre 2003 wurde der Verein Naturpark Jauerling-Wachau neu gegründet.

Der Naturpark Jauerling-Wachau umfasst heute Flächen von Raxendorf, Aggsbach, Emmersdorf, Maria Laach, Mühldorf, Spitz und Weiten und ist ca. 11.500 ha groß. Die Landschaften der Wachau und des Waldviertel die in unserem Naturpark Jauerling-Wachau ineinander fließen, sind ein wertvolles historisches Erbe und gleichzeitig großes Kapital, das durch den Naturpark besser ausgeschöpft werden soll. Der Verein Naturpark Jauerling-Wachau arbeitet dafür, dass die gesamte Landschaft und alle sieben Gemeinden in die Naturparkarbeit miteinbezogen werden und profitieren. Nach Jahren der finanziellen, organisatorischen und strategischen Neuorientierung (unter anderem wurde ein Logo ausgearbeitet, siehe Foto) hat mit Jahresanfang 2008 eine neue Etappe für den Naturpark begonnen.

Seit Jänner dieses Jahres wurden und werden folgende Arbeiten durchgeführt:

- Seit Jänner 2008 betreut Mag. Ronald Würflinger als Angestellter den Naturpark für 20 Stunden pro Woche
- Die Homepage www.naturpark-jauerling.at wurde fertiggestellt
- Ein Wanderkonzept wird mit den Naturparkgemeinden ausgearbeitet
- Eine Wanderkarte für den Naturpark ist in Arbeit
- Herr Kurt Glaser ist durch das österreichweite Naturparkprojekt „NuP-Aktiv“ für ein Jahr als Naturparkpfleger angestellt (siehe Foto).
- Das Informationsprogramm 2008 ist fertig und wurde in der Region ausgeteilt (10.000 Stück)



Das größte derzeitige Projekt ist die Sanierung und Wiedereröffnung des Hans Pichler-Naturparkhauses. Am 23. Mai haben die Arbeiten begonnen, die Mitte Juli abgeschlossen sein sollen. Die Eröffnung des Hans Pichler-Naturparkhauses mit seiner einmaligen Wachauterrasse ist ein Meilenstein für den Naturpark und Basis für die zukünftige Arbeit: Der Naturpark Jauerling-Wachau und die Naturparkgemeinden haben beste Voraussetzungen um sich in Zukunft als Wanderregion zu etablieren. Das Hans Pichler-Naturparkhaus ist ein Teil davon. Das Naturparkhaus ist ein zentral gelegenes Wanderziel auf 900 Meter Seehöhe im Naturpark, das von allen Naturparkgemeinden „im Tal“ auf Wanderwegen zu erreichen ist. Zurzeit sind wir auf intensiver Suche nach einem Pächter oder Pächterin. Wir hoffen darauf, die Wiedereröffnung des Hans Pichler-Naturparkhaus noch dieses Jahr mit Ihnen feiern zu dürfen.

Kindergarten Heiligenblut



EVN – Energietheater mit „Joulius“

Bei einem Preisausschreiben haben wir eine Theateraufführung gewonnen. Am 28.5.2008 kam „Joulius“ (eine Handpuppe) zu uns und erzählte uns viel Wissenswertes über den Umgang mit Strom und Energie.

Wir hatten viel Spaß dabei!

Mama, Papa, Oma, Opa,

Am 30.5.2008 feierten wir mit allen, die zu uns in den Kindergarten kamen unser Familienfest.

Zuerst gab es einen offiziellen Festakt, bei dem die Kinder Lieder sangen, die sie mit Instrumenten begleiteten. Sie führten einen Tanz vor und stellten ihr schauspielerisches Talent unter Beweis.



Im Zuge des Festes wurden auch Bettina und Beate von den Kindern und Eltern verabschiedet. Beide verlassen mit Ende des Kindergartenjahres den Kindergarten.



Einen schönen Sommer
wünschen Ihnen die Kinder und das Team des Kindergartens Heiligenblut.

Drachen - Lesenacht in der Volksschule

Mit großem Eifer arbeiteten die Schüler an vielen Stationen rund um das Thema Drachen. Höhepunkt war die Suche nach dem Drachenschatz. Aufgabe war es, das Drachenkind Eragon in die Höhle seiner Mutter Saphira zurückzubringen. Das gelang den Schülern durch das Beantworten kniffliger Lesefragen.

Das preisgekrönte Buch "Drachen haben nichts zu lachen" vom österreichischen Schriftsteller Franz Sales Sklenitzka bildete anschließend den nächtlichen Lesestoff. Die Lesenacht war ein Erlebnis, das den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Drachenfrenude mit dem Drachenschatz



Die Kinder durften lesen, bis ihnen die Augen zufielen.

Besuch bei den Indianern



Am 2. Juni besuchten die Kinder der 3. und 4. Klasse die Ausstellung „Indianer – Ureinwohner Nordamerikas. Begrüßt wurden wir von einem echten Indianer. Wir bekamen einen interessanten Einblick in das Leben der Indianer. Besonderen Anklang fand das Basteln einer Traumfängerkette.

Besuch auf dem Bauernhof

Gern folgten wir der Einladung der Familie Stadler aus Lehsdorf, ihren Bauernhof zu besichtigen.

Frau Karin Stadler führte uns durch den Betrieb und erklärte ihre tägliche Arbeit mit den Tieren und im Stall. Nach einem Film über den Weg der Milch konnten die Kinder bei einem Quiz ihr Wissen unter Beweis stellen.



Eine köstliche, gesunde Jause bildete den Abschluss dieses schönen Vormittags.

Erstkommunion 2008



1. R v. l.: Birgit Kausl, Anja Stadler, Michelle Neugschwentner, Melanie Atzl, Nina Pachtschwöll, Manuela Greßl, Johannes Fischl, Klemens Stadler, Rene Sulzbacher
2. R. v. l.: Vol Heidemarie Braun, VD Maria Raidl, Pfarrer Pater Benedikt Triebel, Rel.L: Maria Zellhofer, VI Andrea Hahn

Freiwilligenehrung 2008

Im Rahmen der Ehrung „Bester Freiwilliger“ 2008 der Waldviertler Gemeinden nahm dieses Jahr erstmals unsere Gemeinde teil. Die Ehrung wurde anlässlich der BIOEM in Großschönau durchgeführt. Vorgesehen war eine Nominierung Freiwilliger von jeder Gemeinde der Bezirke Gmünd, Zwettl, Waidhofen / Thaya, Horn und den Teilbezirken von Melk und Krems.



Für unsere Gemeinde wurde Frau Hermine Blauensteiner vorgeschlagen und zur Ehrung nach Großschönau gemeinsam mit BGM Johann Stadler eingeladen.

Die Ehrung fand in einem würdigen Rahmen statt, es wurden Erinnerungsgeschenke gereicht und Erinnerungsfotos gemacht, aber das Wichtigste war, dass die Verdienste der „Besten Freiwilligen“ aufgezeigt und gewürdigt wurden.

Die Auszeichnung von Frau Hermine Blauensteiner ist ein kleines Dankeschön der Öffentlichkeit für alles, was sie für Heiligenblut, für die Pfarre, für die Gemeinde getan hat und hoffentlich noch lange tut! Seit Mai 1982 ist sie im Dienst der Kirche ehrenamtlich tätig und hat 3x täglich Jahre hindurch händisch geläutet, bis das elektrische Geläut installiert wurde.

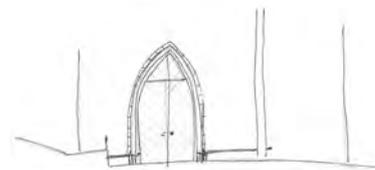
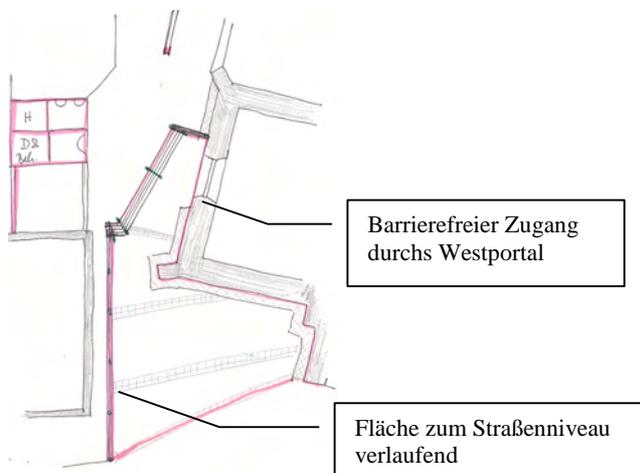
Frau Blauensteiner betreut die Ministranten, hat die Sternsingeraktionen über, ist für den Ablauf in der Karwoche, das Ratschen, für das Gelingen der Fronleichnamsprozession mit Schmuck, Altar herrichten, Birken, etc. mitverantwortlich.

Sie ist für Kirchenreinigung, Blumenschmuck, Verteilen der Kirchenzeitung und weiterer Zeitschriften zuständig und muss alle 4 Tage die Turmuhr aufziehen. Sie versieht seit 1982 den Messnerdienst mit allen Vorbereitungen für die Gottesdienste. Der Pfarrhof und der Pfarrgarten werden all die Jahre über gehegt und gepflegt. Frau Blauensteiner ist seit Jahrzehnten im Pfarrgemeinderat tätig. Dies alles kann nur geschehen, weil Sie auch die Unterstützung Ihres Ehemannes Herrn Adolf Blauensteiner hat. Durch seine langjährige Mitarbeit hat er ebenfalls den Titel „Bester Freiwilliger 2008“ verdient. Frau Blauensteiner wird „Gute Seele der Pfarre“ genannt. Herrn und Frau Blauensteiner nochmals herzlichen Dank für die langjährige Mitarbeit.



Renovierung

Jetzt geht's los - am 30. Juni werden wir mit der ersten Baustufe starten. Diese Stufe umfasst: 1. Freilegen der Außenmauern und des westseitigen Portals in der ursprünglichen Form, 2. Abtragen des Bodens im Kirchenschiff, 3. Anfertigen neuer Türen und natürlich 4. Wiederherstellung des Belages und der Bestuhlung sowie 5. Adaptierung der WC-Anlage.



Westportal freigelegt (ca. 75 cm abgegraben)



Westportal bisher

Um all das Umzusetzen benötigen wir viele freiwillige Helfer, um unseren Anteil an Eigenleistungen zu erfüllen. Bitte melden Sie sich bei: Josef Pichler oder Johann Nachfögr.

Aktionen

Wie Sie sicherlich bemerkt haben, wurden in jüngster Zeit wieder eine Reihe von Aktionen (Flohmarkt, Pfarrkaffee, Weinverkauf, etc. ...) zum Sammeln von Spenden durchgeführt.

Eine Aktion – da nicht selbstverständlich - möchte ich besonders erwähnen: Den Flohmarkt, veranstaltet von unserer Jugend. Tagelang wurde gesammelt und sortiert, um im FF-Haus die Dinge zum Verkauf auf- und auszustellen. Der Besuch und das Interesse war sehr groß. Der Reinertrag wird für die Renovierung der Kirche zur Verfügung gestellt.



Das „Flohmarktteam“

Harald Hohenecker, Obmann



Die Wallfahrer als Besucher beim Pfarrkaffee

„STATIONEN EINES LANDBÜRGERMEISTERS“

„HANS der BAUERNBUB“

Johann wurde am *11.3.1928* in Raxendorf Haus Nummer 27 geboren und hat neben seinen drei Brüdern auch noch eine Schwester mit Namen Maria, diese ist tragisch *1936* in der Basseina am Dorfplatz in Zeining ertrunken.

Der Jubilar besuchte die achtklassige Volksschule und anschließend die Landwirtschaftliche Fortbildungsschule in Raxendorf.

In der Landwirtschaft seiner Eltern musste er von früh bis spät fleißig mitarbeiten, lernte nebenbei seine Frau Theresia kennen und beschloss mit ihr eine Familie zu gründen.

Am *20. Oktober 1951* rückte er zur B Gendarmerie in Linz Ebelsberg ein, wo er bis zum *31. Juli 1952* diente. Anschließend trat er in den Dienst der ÖBB ein, wo er mit der Wagenreinigung begann, und im Jahr *1982* als Zugsführer mit Revision in Pension ging.

Am *Valentinstag 1953* hat er seine Gattin Theresia geheiratet aus dieser Ehe stammen eine Tochter (Maria) und 2 Söhne (Johann und Franz). Das Haus Zeining 33 wurde gekauft und nach und nach ausgebaut, ihm wurden zwei Enkelkinder geschenkt doch leider ist seine Gattin *2002* verstorben.



„MINISTRANT und VORBETER“

„Hansl“ wurde mit **acht Jahren** Ministrant und musste damals noch täglich in der Früh zu Fuß nach Raxendorf in die Kirche gehen.



Bild links:
Ministranten
Payerl Herbert
u. Johann Auferbauer



Bild unten:
Franz Auferbauer,
Johann Fertl und
Johann Auferbauer
beim Violinenspielen

Zwölf Jahre alt, erlernte er mit drei anderen jungen Burschen bei Oberlehrer Wickenhauser und dessen Gattin Violine spielen. So konnte er bald den Kirchenchor mit seiner Violine und später auch mit seiner Stimme (Bass) unterstützen.

Im **Jänner 1963** hat er das Vorbeten, Läuten, sowie mit seiner Gattin die Reinigung der Dorfkapelle in Zeining übernommen. Dreimal täglich musste die Glocke geläutet werden, **bis zum Jahr 1994** wo auf Elektrogeläut umgestellt wurde.

Insgesamt hat er über 250 Wallfahrten durchgeführt und als Vorbeter leider auch die traurige Aufgabe über 290 Menschen auf ihren letzten Weg zu begleiten.

„LANDBÜRGERMEISTER“

1969 im Jahr der Zusammenlegung der Gemeinden Troibetsberg, Mannersdorf, Neudorf und Zeining zur Marktgemeinde Raxendorf wurde er für Zeining in den Gemeinderat entsandt.

1970 war die erste gemeinsame Wahl und er wurde zum geschäftsführenden Gemeinderat gewählt.

1978 legte Bgm. Stadler Johann aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zurück und im Jahr **1979** wurde er einstimmig zum Bürgermeister der Marktgemeinde Raxendorf gewählt, welches Amt er **bis zum Jahr 2000** inne hatte.

Als Höhepunkte seiner Amtszeit bezeichnet er neben dem Neubau des Gemeindshauses, des Sportplatzes, der Realisierung des Schulneubaus in Braunau ~~Gemeindhauseröffnung 30.8.1987~~ eines Tierarztes und eines praktischen Arztes, als für die Marktgemeinde außerordentlich wichtig.

Zahlreiche Auszeichnungen hat er für sein Lebenswerk erhalten, so den Ehrenring in Gold und die Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Raxendorf, sowie von LH Erwin PRÖLL das goldene Ehrenzeichen des Landes NÖ.



Foto: Eröffnung Ordination Dr. Mittermaier 1.10.1989
v.l. Altbgm. Auferbauer, Pfarrer Franz Breuer, Eheg. Dr. Mittermaier



Foto: Verleihung der Ehrenbürgerschaft
v.l. NR Karl Donabauer, BH Elfriede Mayrhofer, Bgm. Stadler,
Altbgm. Auferbauer und Gattin Theresia Auferbauer



Foto: Verleihung GOLDENES EHRENZEICHEN für Verdienste um
das Bundesland Niederösterreich durch LH Dr. Erwin Pröll

Altbgm. Johann Auferbauer zum Ehrenobmann ernannt !

Bei der letzten Generalversammlung des SV Raxendorf legte **Altbgm. Auferbauer** seine Funktion als Obmann, welche er 30 Jahre inne hat zurück und wurde zum Ehrenobmann ernannt.

Sein Sohn **Franz Auferbauer** folgt ihm als Obmann nach. Für die zukünftigen großen Aufgaben stehen ihm **Martin Höfinger, Florian Höfinger, Jürgen Stundner und Thomas Raidl** als Obmannstellvertreter zur Seite.

In weiteren Funktionen wurden bestätigt:

Sektionsleiter: Manfred Gschwandtner

Peter Hofbauer

Michael Mosgöller

Kassier: Martin Auferbauer,

Emmerich Lang

Schriftführer: Franz Bayerl,

Martha Auferbauer,

Franz Auferbauer I

Weitere NEWS:

- Die Kampfmannschaft des SV Raxendorf erreichte in der vergangenen Saison den sehr guten vierten Platz, die U 23 landete auf Platz Drei.
- Die U 14 Mannschaft wurde in ihrer Klasse großartiger Zweiter.
- In der kommenden Saison startet der Sportverein mit drei Nachwuchsmannschaften U 8, U 12 und U 14.
- Die Damenmannschaft spielt ab Herbst offiziell Hobbymeisterschaft.
- Auch die Seniorenmannschaft soll in Zukunft wieder aktiver mit dabei sein.

SV RAXENDORF leistet bezirksüberschreitende NACHBARSCHAFTSHILFE

und unterstützt die FF Trandorf am 14. Juni 2008 bei den Bezirkswettkämpfen



Foto links:

1.Reihe v.l.

Andrea Strauß,
Mario Eder,
Eva Daxbacher,
Margit Strauß

2.Reihe v.l.

Franz Auferbauer,
Martha Auferbauer,
Martin Höfinger,
Martin Auferbauer,
Heidi Höfinger,
Rixinger Mario,
Kathrin Auferbauer,

3.Reihe v.l.

Hannes Gruber,
Michael Mosgöller,
Sebastian Eder,
Franz Bayerl,
Anton Höfinger,
Franz Fertl,
Thomas Raidl,
Gerald Göls,
Christian Grünstäudl,
Theresa Auferbauer

SPORTVEREIN RAXENDORF – SEKTION TENNIS**6. Raxendorfer Kindersportcamp 2008**

Bereits zum 6. Mal findet heuer das Raxendorfer Kindersportcamp unter dem diesjährigen Motto „auf den Spuren des Sherlock Holmes“ statt.

Von Freitag, den 25. Juli bis Samstag 26. Juli 2008 wird allen Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren ein attraktives und spannendes Wochenende geboten.

Sherlock Holmes – der wohl bekannteste Detektiv aller Zeiten – wird bei uns in den beiden Tagen im Mittelpunkt stehen. Wie wird man Detektiv, wie spioniert man und löst alle Fälle und das ganze noch dazu ganz unauffällig??? Diese Fragen werden sich die Kinder an den beiden Tagen wohl öfters stellen, denn neben zahlreichen Rätselaufgaben und Detektivspielen, steht die Detektivausbildung besonders im Vordergrund. Abgeschlossen wird diese mit der Verleihung des Detektivausweises. Neben unserem großen Motto stehen den teilnehmenden Kindern zahlreiche Sportgrundkurse (Tennis, Volleyball, Baseball, Klettern, Fußball, Basketball, Rugby u.v.m.) sowie verschiedene Kreativworkshops zur Auswahl.

6. Raxendorfer Kindersportcamp**Auf den Spuren des
Sherlock Holmes****FR 25. bis SA 26. Juli 2008****Für alle Kinder von 6-12 Jahren**

...inkl. Detektivausbildung,
Spurensuche,
Spionagespiele und vieles mehr!!!

KOSTEN:

15 Euro pro Kopf und Nase
Anmeldungen werden ab
4. Juli 2008 bei Bettina Derfler
unter der Nummer
0676/4118804 oder 02758/7410
angenommen.

Veranstalter: Sportverein Raxendorf - SEKTION TENNIS**ACHTUNG: Begrenzte Teilnehmerzahl!!!**

Anmeldungen fürs Camp werden ab
4. Juli 2008 bei Bettina Derfler
unter 02758/7410 oder 0676/4118804 angenommen.
Kosten pro Kopf und Nase: 15 Euro.

TENNIS IN RAXENDORF 2008**Preise in Euro**

Erwachsenenkarte	30,-
Partnerkarte*	50,-
Seniorenkarte	25,-
Studentenkarte (Studenten unter 26 Jahre)	25,-
Jugendkarte (12-18 Jahre)	20,-
Kinderkarte (6-12 Jahre)	15,-
Kinder unter 6 Jahren	Frei
Platzgebühr f. Nichtmitglieder	7,-

*Tennis ist gesund, hält fit, macht Spaß und
ist ein Sport für Jung und Alt.*

Aus diesem Grunde bietet der Sportverein Raxendorf – Sektion Tennis auch heuer wieder attraktive Mitgliedspreise an. Bei Interesse an einer Mitgliedschaft wenden Sie sich einfach bei Michael Mosgöller unter der Nummer 0676/7400593.



Dirigentennadel in Bronze

Kapellmeister Andreas Raidl hat mit dem Musikverein Raxendorf beim Konzertwertungsspiel dreimal in Folge einen ausgezeichneten Erfolg erreicht. Am 15. März 2008 wurde ihm dafür im Rahmen der Landesversammlung des niederösterreichischen Blasmusikverbandes in Zeillern die Dirigentennadel in Bronze durch den Obmann des niederösterreichischen Blasmusikverbandes Peter Höckner verliehen.

Der Musikverein Raxendorf zählt zu jenen drei Kapellen landesweit, die in den letzten drei Jahren in der Leistungsstufe A im Konzertwertungsspiel die höchste Punkteanzahl erreicht haben. Aufgrund dieser Leistung darf der Musikverein im März 2009 am Landeswertungsspiel im Festspielhaus St. Pölten teilnehmen.



von links: Obmann Franz Auferbauer, Obmann-Stv. Siegfried Blauensteiner, Bürgermeister Johann Stadler, Obmann-Stv. Christian Fertl, Kapellmeister Andreas Raidl, Kapellmeisterstv. Johannes Raidl und Johann Raidl

18.-20. Juli Musikfest im Gemeindezentrum

Freitag

20:30 Open-air Konzert mit „Volxmusik“ aus Traunstein

**STOAHÖAT
& BAZWOACH**

Eintritt: € 5,-

Samstag

20:30 Ein Abend mit böhmisch-mährischer Blasmusik

**Blaskapelle
MAKOS**

Eintritt: € 6,-

Sonntag

10:00 Feldmesse

anschl. Frühschoppen mit dem Musikverein St. Nikola und der Junior-Band des MV Raxendorf

Gemeindeverband der Musikschule Jauerling

Jedes Jahr wenn auch für die Musikschule das Schuljahr zu Ende geht, zeigen die Schüler was sie erlernt haben. So war es auch heuer, als am 4. Juni im Gasthaus Gruber das Schlusskonzert stattfand. Nach der Einleitung mit dem Musikschulorchester zeigten Mädchen und Buben aber auch Erwachsene ihr Können auf den verschiedensten Instrumenten.



*Die Musiker aus unserer Gemeinde mit den Lehrkräften beim Schlusskonzert:
von links: Helga Nachförg, Bettina Mosgöller, Daniel Weidenauer, Matthias Zainzinger, Stefanie Höfinger, Daniel Hinterndorfer, Mathias Lang, Lehrer Martin Stöger, Lisa König, Klemens Stadler, Manuel Derfler, Musikschulleiter Mag. Hannes Wagesreiter, Claudia Sponseiler, Michael Raidl, David Höfinger, Sandra Sponseiler, Patrick Derfler, Gabriel Fischl, Lehrer Andreas Raidl, Tanja Mosgöller, Michael Proidl, Kristina Zainzinger, Melanie Seitner, Manuel Strobl, Elisabeth Höfinger, Anja Stadler, Manuela Stadler, Lehrerin MMag. Isolde Wagesreiter*

Im vergangenen Schuljahr wurden aus unserer Gemeinde 31 Schüler unterrichtet. Folgende Lehrkräfte gestalteten den Unterricht:

- Günther Eggner: Gitarre, E-Gitarre
- Andreas Raidl: Flügelhorn, Tenorhorn, Trompete, Blockflöte
- Regina Schachenhofer: Stimmbildung
- Adolf Schober: Schlagzeug
- Martin Stöger: Klarinette, Saxophon
- MMag. Isolde Wagesreiter: Blockflöte, Querflöte

Der Musikschulverband besteht seit 1990 und umfasst derzeit die Gemeinden Aggsbach Markt, Emmersdorf, Maria Laach, Mühlendorf, Raxendorf und Weiten. Im gesamten Verband unterrichten 13 Lehrkräfte mehr als 200 Schüler.

Ärztenotdienst Juli 2008 bis September 2008

Juli 2008

05+/06.	Dr. MAUTHE Andreas	Pöggstall	02758/2218
12+/13.	Dr. BUCHEGGER Brigitte.....	Pöggstall	02758/2850
19+/20.	Dr. FAKHOURI Alexander	Weiten.....	02758/8383
26+/27.	Dr. MITTERMAIER Helmut.....	Raxendorf	02758/7373

August 2008

02+/03.	Dr. MAUTHE Andreas	Pöggstall	02758/2218
09+/10.	Dr. MITTERMAIER Helmut.....	Raxendorf	02758/7373
15*/16./17.	Dr. FAKHOURI Alexander	Weiten.....	02758/8383
23+/24.	Dr. MAUTHE Andreas	Pöggstall	02758/2218
30+/31.	Dr. BUCHEGGER Brigitte.....	Pöggstall	02758/2850

September 2008

06+/07.	Dr. FAKHOURI Alexander	Weiten.....	02758/8383
13+/14.	Dr. MITTERMAIER Helmut.....	Raxendorf	02758/7373
20+/21.	Dr. BUCHEGGER Brigitte.....	Pöggstall	02758/2850
27+/28.	Dr. FAKHOURI Alexander	Weiten.....	02758/8383

Zahnärztenotdienst Juli 2008 bis September 2008

Juli 2008

05./06.	Dr. ALBRECHT Brigitte.....	Melk	02752/51145
12./13.	Dr. RADULY Etelka.....	Persenbeug-Gottsd	07412/52247
19./20.	Dr. KLEINBERGER Georg	Loosdorf	02754/6235
26./27.	Dr. NIMMRICHTER Ernst.....	Ruprechtshofen	02756/2302

August 2008

02./03.	DDr. ZACH Franz.....	Steinakirchen/Forst.....	07488/20060
09./10.	Dr. LASSELSBERGER-SELTENH. P.....	Scheibbs	07482/43373
15./16./17.	DDr. MARK Judith.....	Göstling/Ybbs	07484/25039
23./24.	Dr. STEINKELLNER Anna.....	Neuda-Golling.....	02757/7300
30./31.	Dr. BAYERL Helmut.....	Marbach/Donau	07413/393

September 2008

06./07.	Dr. HACKER Christian	Purgstall	07489/2110
13./14.	Dr. HEIL Ekkehart.....	Scheibbs	07482/42307
20./21.	DDr. SCHWARZINGER-SCHAUER P....	Gansbach	02753/20777
27./28.	Dr. HOMAYUNI Reza M.	Yspertal.....	07415/6450